

XIX. Beirat beim Ortsamt Burglesum
Niederschrift über die 31. Beiratssitzung am 13. Februar 2018
Sitzungsraum des Ortschafts Burglesum, Oberreihe 2, 28717 Bremen
Beginn 19:00 Uhr – Ende 20:45 Uhr

Anwesend waren
die Damen und Herren Beiratsmitglieder
S. Besecke, R. Hennig, M. Pacaci, R. Serin-
M. Hornhues, B. Hornhues, H. Lüerssen, M. Freihorst, Herr Eckert-
B. Punkenburg, E. Friesen, U. Schnaubelt -
R. Tegtmeier –
T. Koschnick –
H. Boll –
F. Magnitz –

Vorsitzende und Protokoll
Frau Tietjen vom Ortsamt Burglesum

Gäste:
Herr Prange, Senatskanzlei
Herr Kanje, Vertreter der Initiative Grambker Seebad
Frau Kaupa, Quartierskoordinatorin Marßel und Projektleitung „Köksch und Qualm“

*

Frau Tietjen eröffnet die Sitzung.

Sie weist auf Tonaufnahmen zur Erstellung des Protokolls hin. Wer keine Aufnahme seines Wortbeitrages wünscht, wird um Mitteilung gebeten. Die Aufnahme wird dann unterbrochen.

Genehmigung der Tagesordnung:

Die vorgeschlagene Tagesordnung wurde mit der Einladung des Ortschafts am 02.02.2018 verschickt.

Änderungen zur Tagesordnung:

Ergänzung eines gemeinsamen Antrages zur Änderung der Bebauungspläne 371 und 943.
Vorab gab es bereits eine Abstimmung mit den Fraktionssprecher/innen im Sprecherausschuss, daher ist keine Feststellung der Dringlichkeit erforderlich und die Behandlung erfolgt nach TOP 5 als TOP 6 (neu).

Die geänderte Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 1: Genehmigung des Protokolls vom 23.01.2018

Herr Hornhues möchte das Protokoll unter TOP 4.1 um folgenden Passus ergänzt haben:

„Der Antrag wurde durch Fr Hornhues, CDU Fraktion dahingehend erweitert, dass in der Machbarkeitsstudie auch bereits mögliche schulortnahe Alternativstandorte abzuprüfen sind, sofern sich das genannte Grundstück als nicht geeignet darstellt.
Der erweiterte Antrag wurde anschließend einstimmig beschlossen.“

Das Protokoll wird einstimmig mit der Ergänzung genehmigt.

TOP 2: Wünsche und Anregungen der Bürger/innen

- 2.1:** Frau XX bittet den Beirat um Unterstützung hinsichtlich der fehlenden Hortplätze an der Grundschule am Mönchshof. Es fehlen ab August 20 Hortplätze und die Räumlichkeiten hierfür.
- 2.2:** Frau XX beschwert sich über die Möglichkeit, dass Freiluftparties am Grambker Sportparksee stattfinden können. Die Lärmbelästigung für die Anwohner ist zu groß.
- 2.3:** Frau XX vom Nachbarschaftshaus Marßel beklagt den Zustand des Bürger Bahnhofes. Der Aufzug fällt ständig aus so dass Rollstuhlfahrer am Bahnsteig nicht weiter kommen und es riecht extrem nach Urin.

TOP 3: Sachstand zum Grambker Seebad

Frau Tietjen begrüßt Herrn Prange und Herrn Kanje. Sie erinnert kurz an den bisherigen Sachstand: Es gab eine letztmalige Beratung in der Dezember-Sitzung des Beirates. Vorgesehen war ein Gespräch im Rathaus über die Absicherung des Seebades in den kommenden Jahren nach dem Ausstieg des anonymen Spenders. Der Wunsch nach einem Mieterlass ist rechtlich augenscheinlich nicht möglich.

Die Vermietungsrichtlinie von Immobilien Bremen und die Begründung, weshalb der Mieterlass wie beim ehemaligen Sportamt nicht gewährt werden kann, liegen den Fraktionssprecher/innen bereits schriftlich vor.

Es fand ein gemeinsames Gespräch mit den Vertretern des Grambker Seebades im Rathaus Ende Januar 2018 statt.

Frau Tietjen bittet Herrn Prange und Herrn Kanje um einen Bericht hierzu.

Herr Prange teilt dem Beirat mit, dass angestrebt wird, den Mietzins an die neu berechnete Fläche des Grambker Seebades anzupassen. Weitere Einigungen und Maßnahmen sind noch nicht spruchreif. Gemeinsam arbeitet man daran eine umfassende Lösung zu finden.

Herr Kanje geht davon aus, dass ungefähr ein Drittel der Miete durch die Neuberechnung eingespart werden kann. Die Seebadinitiative sucht nach weiteren Fördermöglichkeiten, um auch die kommenden Jahre das Seebad finanziell abzusichern. Es gibt Gespräche mit der Freien Christengemeinde. Diese bietet Unterstützung bei der Grünpflege der Fläche an.

Herr Prange erläutert, dass leider nicht auf den Mietzins verzichtet werden kann, da alle Initiativen gleich behandelt werden müssen. Allerdings soll der Mietzins von Immobilien Bremen das Geld wieder in das Gebäude auf dem Seebad-Gelände investieren.

Herr Kanje ergänzt, dass Immobilien Bremen zwar einige Fenster erneuert hat, aber kein Geld für eine Erneuerung aller Fenster vorhanden war. Diese Fenster hat der Verein nun selbst ausgetauscht, zu einem Bruchteil der Kosten von Immobilien Bremen. Das Dach muss auch noch komplett erneuert werden. Eine Berücksichtigung der vom Verein getätigten Investitionen durch den Verein muss erfolgen.

Herr Prange versichert, dass er hartnäckig dabei bleiben wird, allerdings wird es keine schnelle Lösung geben.

Nachfragen und Anmerkungen von **Frau Hornhues, Herrn Koschnick, Herrn Magnitz, Herrn Besecke, Herrn Hornhues, Herrn Tegtmeier und Herrn Hennig.**

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 4: Vorstellung von Frau Ninja Kaupa als neue Projektleitung von „Köksch un Qualm“ und Quartiersmanagerin für Marßel

Frau Kaupa ist seit August letzten Jahres Quartierskoordinatorin für Marßel und seit kurzem auch die Projektleiterin für Köksch un Qualm als Nachfolgerin für Frau Claus.

Für acht Stunden in der Woche ist Frau Kaupa als Quartierskoordinatorin in Marßel zuständig.

Frau Kaupa stellt sich und ihre Arbeit vor.

Wortbeiträge und Fragen von **Herrn Hornhues, Frau Boll, Frau Punkenburg, Frau Schnaubelt, Frau Hornhues und Herrn Hennig.**

Der Beirat nimmt Kenntnis.

TOP 5: „Bahnhof St. Magnus: Umbau zum leistungsfähigen und barrierefreien Bahnhof“ (Antrag der CDU-Fraktion)

Der Antrag wurde mit der Einladung zur heutigen Sitzung verschickt. Die Antwort des Amtes für Straßen und Verkehr zur zweiten Zufahrt liegt seit letzter Woche vor und wurde an die Beiratsmitglieder weitergeleitet, verbunden mit der Bitte diese bei der Antragsberatung zu berücksichtigen.

Diskussion mit Wortbeiträgen und Ergänzungen von Frau Punkenburg, Herrn Koschnick, Frau Schnaubelt, Herrn Hornhues, Herr Pacaci und Herrn Hennig.

Beschluss: 13 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr wird aufgefordert den P&R Parkplatz am Bahnhof St. Magnus in einen barrierefreien leistungsfähigen Parkplatz und Mobilitätsknotenpunkt umzugestalten. Dazu soll eine barrierefreie Zuwegung zu den Zugängen des Bahnsteiges vom Parkplatz aus geschaffen werden. Zu prüfen ist hier, ob eine Rampenregelung mit Verweilflächen oder alternativ ein Fahrstuhl zu errichten ist.

*Ansonsten ist die Einrichtung von Behindertenparkplätzen im Umfeld zu prüfen.
Zur Herstellung der Barrierefreiheit wird außerdem auf dem Gehweg auf der Brücke ein taktiler Auffindestreifen benötigt, der sehbehinderte und blinde Fußgänger auf die Abgänge bzw. den Fahrstuhl der Bahngleise zuführt.
Weiter fordert der Beirat die Leistungsfähigkeit des Parkplatzes zu erweitern. Der Beirat fordert daher den flächenmäßigen Ausbau des Parkplatzes sowie eine zweite Zuwegung. Des Weiteren ist zu prüfen, ob weitere, moderne und zukunftsfähige Mobilitätsangebote wie Carsharing, e-Tankstelle, "Do it yourself"-Fahrradservicepunkt, Fahrradparkboxen etc. am Standort eingerichtet werden können - im Hinblick auf Kosteneffizienz insbesondere in Partnerschaft mit Drittanbietern.
Zur Angstraumbeseitigung sind Maßnahmen wie gute Beleuchtung und Grünrückschnitt vorzunehmen.
Der Beirat Burglesum fordert das ASV auf, spätestens im II. Quartal 2018 dem Beirat Planungsüberlegungen vorzustellen.*

TOP 6 (neu): Gemeinsamer Antrag der Fraktionen zur Änderung der Bebauungspläne 371 und 943

Der Antragsentwurf wurde nach Absprache im Sprecherausschuss an die Mitglieder des Beirates per Mail vorab verschickt.

Es liegt ein Änderungswunsch der Grünen in den Mappen.

Diskussion mit **Frau Schnaubelt und Frau Hornhues**.

Nach Antrag zur Geschäftsordnung wird der Tagesordnungspunkt ausgesetzt aufgrund der Vielzahl an offenen fachlichen Fragen.

Beschluss (einstimmig)

Der Beirat vertagt die Beschlussfindung bis zur kommenden Beiratssitzung, da noch stadtplanerische Fragen zu klären sind.

TOP 7 (neu): Mitteilungen des Ortsamtsleiters

Frau Tietjen verweist auf ein Antwortschreiben der Senatorin für Kinder und Bildung zum Beschluss des Beirates vom 28.11.2017 in den Mappen.

TOP 8 (neu): Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Hornhues teilt mit, dass ab dem kommenden Regionalausschuss Bremen-Nord die Geschäftsführung in Burglesum liegt. Die nächste Sitzung findet am 28. Februar 2018 statt. Themen werden u.a. die Gesamtproblematik A270 und die Vorstellung des integrierten Stadtteilkonzeptes, genannt ISEK, sein.

TOP 9 (neu): Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder in stadtteilbezogenen Angelegenheiten

9.1: Frau Hornhues teilt mit, dass die Fahrbahn der Straße Waldwinkel durch etliche Schlaglöcher beschädigt ist.

9.2: **Herr Serin** teilt mit, das die Grünanlagen an der Göteborger/Helsingborger Straße matschig sind und durch Pfähle gesichert werden sollten.

Ende der Sitzung 21:45 Uhr.

gez. Tietjen
Vorsitzende

gez. Hornhues
Sprecher des Beirates

gez. Tietjen
Protokoll